



Markt Schneeberg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 09.11.2011
Beginn:	19:00 Uhr
Ende	19:55 Uhr
Ort:	Rathaus Schneeberg

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Kuhn, Erich - 1. Bgm.

Mitglieder des Gemeinderates

Blatz, Helga
Dumbacher, Otmar
Haas, Thomas - 3. Bgm.
Kuhn, Dietmar
Lausberger, Kurt
Loster, Marita
Ort, Hubert
Pfeiffer, Bernhard
Repp, Kurt - 2. Bgm.
Speth, Margarete
Wöber, Ralf

Schrittführer/in

Schmitt, Gabi

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Dolzer, Ralf

aus beruflichen Gründen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 599 Bauantrag von Wolfgang Breunig, Schulstraße 8, 63936 Schneeberg - Neubau einer Paketumschlaghalle in Schneeberg, Rippberger Str. 48
- 600 Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2012 der Schulverbände der Grund- und Mittelschule
- 601 Besetzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes Mittelschule
- 602 Information über die Haushaltsentwicklung der Gemeinde Schneeberg
- 603 Steuerlicher Jahresabschluss der gemeindlichen Wasserversorgungseinrichtung für das Jahr 2010
- 604 Informationen - Anregungen - Anfragen
 - 604.1 Säuberung der Rinne entlang der Ortsverbindungsstraße nach Zittenfelden
 - 604.2 Standort Schaltschrank im Marsbachweg
 - 604.3 Bürgerfragestunde

1. Bürgermeister Erich Kuhn eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er stellt fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Bayer. Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind. Der Vorsitzende stellt fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates am 21.10.2011 werden nicht erhoben. Sie ist damit genehmigt (§ 24 Abs. 1 und 2 der Geschäftsordnung).

Öffentliche Sitzung

TOP 599 Bauantrag von Wolfgang Breunig, Schulstraße 8, 63936 Schneeberg - Neubau einer Paketumschlaghalle in Schneeberg, Rippberger Str. 48

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 17.10.2008, lfd.Nr. 0085)

Herr Wolfgang Breunig, wohnhaft in 63936 Schneeberg, Schulstr. 8, beabsichtigt den Neubau einer Paketumschlaghalle in 63936 Schneeberg, Rippberger Str. 48, Fl.Nrn. 1520, 1521, 1516, 1530, 1529, 1528, 1082 und 1083. Es handelt sich um ein Gebäude von 60 Meter Länge, 24 Meter Breite und ca. 10 Meter Höhe.

Es handelt sich um ein Vorhaben an der Ortsgrenze von Schneeberg, für den es keinen Bebauungsplan gibt. Diese Fläche ist im Flächennutzungsplan von 1979 als Gewerbegebiet ausgewiesen. Es wurde jedoch kein Bebauungsplan durch die Gemeinde aufgestellt.

Der Bauantrag ist zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom vorgelegten Bauantrag. Einwendungen werden nicht erhoben. Die Unterlagen sind zur Genehmigung an das Landratsamt Miltenberg weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

TOP 600 Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 2012 der Schulverbände der Grund- und Mittelschule
--

Sachverhalt:

Die Haushaltspläne und insbesondere der Finanzplan sind geprägt durch die Sanierung der Schulgebäude in Amorbach.

Der Vermögenshaushalt der Mittelschule liegt im Jahr 2012 bei 2.481.500 €, wobei für die Sanierung des Mittelschulgebäudes 2,4 Mio. ausgewiesen werden.

Dieser Betrag wird über eine Investitionszulage für die Generalsanierung von 300.000 € und einer Kreditaufnahme von 2,1 Mio. € finanziert. Es ist ein Tilgungsbetrag von 70.000 € vorgesehen und ein Zinsbetrag von 90.000 € veranschlagt.

Der Verwaltungshaushalt Mittelschule stieg 2012 auf 699.100 € (Vorjahr 535.800 €). Auffällig sind die gestiegenen Schulbuskosten von 180.000 €, bisher 90.000 €. Die Zuweisungen für die Schülerbeförderung liegt wie bisher bei 55.000 €. Es könnte sein, dass bei der Erstattung der Zusatzfahrten für die Ganztagschulen die Ansätze der Einnahmen übertroffen werden. Die

Erstattungen liegt für die vier Ganztagsklassen bei 20.000 €. Der Sonstige Betriebsaufwand ist auf 60.000 € gestiegen (2011: 56.000 €, 2010: 41.400 €).

Die Verwaltungsumlage bei der Mittelschule von 584.600 € wird auf insgesamt 218 Schüler umgelegt (= 3.044,79 € pro Mittelschüler). Die Umlage für die 47 Schneeberger Mittelschüler (Vorjahr 54 Schüler) beträgt 143.105,21 € (Vorjahr 111.000 €).

Das Schulgebäude der Grundschule ist nicht in das Konjunkturprogramm aufgenommen worden und wird nur über FAG-Mittel bezuschusst.

Im Haushalt wurden keine Ansätze vorgenommen, da die Außenfinanzierung über BLE umgesetzt wird. Zu der Verpflichtungsermächtigung von 3,7 Mio. € des vergangenen Jahres wird eine weitere Verpflichtungsermächtigung von 600.000 € für die Generalsanierung eingeplant. Es ist geplant, nach der Vorfinanzierung durch die BLE diese im Jahr 2013 durch eine Kreditaufnahme in den Haushalt zu übernehmen.

Die wesentlichen Ausgabeposten im Verwaltungshaushalt sind:

	Grundschule	Mittelschule
1. Personalkosten	63.200 €	92.300 €
2. Energiekosten	50.000 €	42.000 €
3. Schulbuskosten	81.500 €	180.000 €

Im Haushaltsjahr 2012 errechnet sich für die Grundschule ein Volumen des Verwaltungshaushaltes von 412.050 € (Vorjahr 382.000 €) und ein Volumen des Vermögenshaushaltes von 14.500 € (Vorjahr 52.500 €).

Aus dem nicht gedeckten Bedarf im Verwaltungshaushalt der Grundschule von 334.050 € errechnet sich für 189 Schüler einen Kopfbetrag von 1.767,46 €.

Für die 54 Schneeberger Grundschüler (2011: 68 Schüler; 2010: 80 Schüler) errechnet sich eine Umlage von 95.442,86 € (Vorjahr 107.000 €).

Insgesamt hat Schneeberg im Jahr 2012 für die 101 Grund- und Mittelschüler (Vorjahr 122 Grund- und Mittelschüler) eine Schulverbandsumlage von 238.548 € (Vorjahr: 218.000 €) zu zahlen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt dem vorgelegten Haushaltsentwurf 2012 des Schulverbandes für die Grund- und Mittelschule zu. Der Marktgemeinderat fordert eine Aufgliederung und eine Optimierung der Schulbuskosten.

Abstimmungsergebnis: Ja 5 Nein 7

TOP 601 Besetzung der Verbandsversammlung des Schulverbandes Mittelschule

Sachverhalt:

Mit Schreiben der Schulverbände der Volksschulen Amorbach, vom 17.10.2011, wird dem Markt Schneeberg mitgeteilt, dass gemäß Schülerstatistik vom 01.10.2011 nur noch 48 Schüler und Schülerinnen in die Mittelschule Amorbach entsendet werden. Aus diesem Grund steht dem Markt Schneeberg nach Art. 9 BaySchFG nur noch ein Vertreter im Schulverband zu. Diese Vertretung obliegt dem ersten Bürgermeister gemäß Art. 9 Abs. 3 Satz 1 BaySchFG. Der Schulverband bittet um entsprechende Abberufung des weiteren Mitgliedes.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis von der Abberufung von Kurt Lausberger als weiteres Mitglied für die Mittelschule im Schulverband (Art. 9 Abs. BaySchFG).

TOP 602 Information über die Haushaltsentwicklung der Gemeinde Schneeberg

Sachverhalt:

1. Bgm. Kuhn legt den Mitgliedern des Gemeinderates eine Übersicht über die Haushaltsentwicklung, Stand 31.10.2011, vor.

Die Abwicklung des Haushaltes 2011 läuft planmäßig. Die geplanten Ansätze im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2011 sind ausreichend und angemessen. Der Haushalt 2011 war gut aufgestellt, sodass sich keine nennenswerten über- oder außerplanmäßigen Ausgaben ergeben haben. Anfallende über- und außerplanmäßige Ausgaben können durch die Mehreinnahmen bzw. Minderausgaben abgefangen werden. Ein Nachtragshaushalt ist nicht erforderlich.

Beim Holzverkauf werden wir den Annahmeansatz überschreiten. Die Gewerbesteuer-einnahmen belaufen sich auf einen Minderbetrag von 22.000 €. Berücksichtigt man die daraus folgende niedrigere Gewerbeumlage, so reduziert sich der Fehlbetrag auf ca. 15.000 €. Über die höhere Grunderwerbssteuer, Umsatzsteuer und Einkommenssteuer wird sich dieser Fehlbetrag kompensieren lassen.

Wurden im Verwaltungshaushalt bei den Einnahmen und Ausgaben ca. 65 % des Planes erreicht, so liegt der Markt Schneeberg beim Vermögenshaushalt zurzeit bei knapp 50 %. Es werden die Ausgaben für die Messstelle am Atzmann (20.000 €), ein Teil der Kanalsanierung (Zittenfeldener Straße 40.000 €), die Abrechnung der Breitbandversorgung (184.000 €) und der Bau des Klärbehälters für die Rückspülung (40.000 €) auf das nächste Jahr verschoben. Bei der Erweiterung und Sanierung des Kindergartengebäudes liegt der Markt Schneeberg ca. 100.000 € unter den veranschlagten Kosten.

Bei den Einnahmen werden noch in diesem Jahr die Zuwendungen für das Feuerwehrauto (80.000 €) und einen Teil der Zuwendungen für den Kindergartenbau (insgesamt ca. 400.000 €) erwartet. Zum positiven Abschluss des Jahres 2011 wird auch die Zuführung des Überschusses aus 2010 in Höhe von 33.000 € beitragen.

Der Schuldenstand der Gemeinde (ohne Schulverband und Abwasserzweckverband) beläuft sich am 31.10.2011 auf 1.160.625 €; d.h. 648 € pro Einwohner.

TOP 603 Steuerlicher Jahresabschluss der gemeindlichen Wasserversorgungseinrichtung für das Jahr 2010

Sachverhalt:

Am 06.10.2011 hat Herr Dipl. Kfm. Georg Höfling vom Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband den steuerlichen Jahresabschluss und die Arbeiten zur Abgabe der Steuererklärungen für die gemeindliche Wasserversorgungseinrichtung für das Jahr 2010 durchgeführt.

Der Jahresabschluss 2010 weist folgende Summen aus:

Bilanz in Aktiva und Passiva	1.968.932,88 €
Jahresverlust lt. Bilanz	49.921,69 €
Jahresverlust lt. Gewinn- und Verlustrechnung	49.921,69 €.

Der Jahresverlust 2010 soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Verbindlichkeiten bei der Gemeinde sollen weiterhin banküblich verzinst werden.

Der Markt Schneeberg erwartet für das Jahr 2010 eine Steuerrückerstattung in Höhe von **39.349,18 €** da durch die Baumaßnahme „Erweiterung Wasserwerk - Ultrafiltrationsanlage“ ein erheblicher Vorsteuerüberhang zu verzeichnen war. Ein weiterer Vorsteuerüberhang aus dieser Baumaßnahme in Höhe von 37.409,36 € wird für das Jahre 2011 erwartet, da - unabhängig vom Jahr der Verbuchung im Sachbuch (2010) - die Vorsteuer verschiedener Rechnungen aus

steuerrechtlichen Gründen erst im Jahr des Rechnungseingangs (2011) geltend gemacht werden kann.

Aufgrund des Fehlens der Gewinnerzielungsabsicht besteht keine Gewerbesteuerpflicht. Da wegen des Jahresverlustes und auch wegen der hohen steuerlichen Verlustvorträge kein steuerpflichtiges Einkommen erzielt wurde, fiel keine Körperschaftssteuer an. Der steuerliche Verlust weicht wie in den Vorjahren zum Teil erheblich von den Zahlen der Kalkulation nach dem KAG ab, da Beitragseinnahmen aus Vorjahren anders berücksichtigt werden müssen. Zudem können die Staatszuschüsse steuerlich erfolgsneutral behandelt und somit steuerlich höhere Abschreibungen angesetzt werden. Außerdem sind als Zinsen nur tatsächliche und nicht kalkulatorische Zinsen ansetzbar. Auf längere Sicht ist nicht mit der Zahlung von Körperschaftssteuer zu rechnen.

Die ermittelten Zahlen sind nicht mit einer Gebührenkalkulation nach dem KAG zu vergleichen und lassen somit keine Schlüsse auf die Höhe der Gebühr ziehen. Die Vorgehensweise, Verbindlichkeiten bei der Gemeinde weiterhin banküblich zu verzinsen, ist lediglich hinsichtlich des Zinsansatzes in der Steuerbilanz zwingend notwendig, jedoch im Haushalt der Gemeinde nicht zu vollziehen.

Die umfangreichen Unterlagen zum steuerlichen Jahresabschluss liegen der Gemeinde vor und können in der Kämmerei jederzeit eingesehen werden.

Beschluss:

a) Der Jahresabschluss 2010 der Wasserversorgung Schneeberg mit folgenden

Summen:

Bilanz in Aktiva und Passiva	1.968.932,88 €
Jahresverlust lt. Bilanz	49.921,69 €
Jahresverlust lt. Gewinn- und Verlustrechnung	49.921,69 €

wird hiermit festgestellt.

b) Der Jahresverlust 2010 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

c) Verbindlichkeiten bei der Gemeinde sind weiterhin banküblich zu verzinsen.

Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 0

TOP 604 Informationen - Anregungen - Anfragen

TOP 604.1 Säuberung der Rinne entlang der Ortsverbindungsstraße nach Zittenfelden

Sachverhalt:

GR Kuhn erkundigt sich, ob der Bauhof noch vor dem Wintereinbruch die Rinne entlang der Ortsverbindungsstraße nach Zittenfelden frei macht.

TOP **Standort Schaltschrank im Marsbachweg**
604.2

Sachverhalt:

(zuletzt Sitzung am 07.09.2011 lfd.Nr. 0566.1

GR Speth möchte wissen, ob sich wegen des Verteilerkastens am Marsbachweg etwas anderes ergeben habe.

1. Bgm. Kuhn berichtet von einem Treffen mit Herrn Euler, Telekom, und Herrn Benz vom Wasserwirtschaftsamt. Das Wasserwirtschaftsamt hat den geplanten Standort nicht zugelassen, da dieser zu eng an der Sandsteinmauer sei. Es fand eine lange Diskussion über das Strömungsverhalten bei Hochwasser statt und es wurde vorgeschlagen, den Standort am Eingang des Edekagebäudes zu platzieren. Das Ergebnis war schließlich, den Sitzplatz neu zu gestalten und den jetzt eingezeichneten Standort zu wählen. Die Maßnahme beginnt möglicherweise bereits am Freitag mit den Grabarbeiten in der Neudorfer Straße und Richtung Wasserwerk.

TOP **Bürgerfragestunde**
604.3

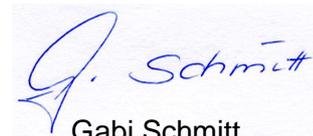
Sachverhalt:

→ entfällt, da keine Bürger anwesend sind.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Erich Kuhn um 19:55 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.



Erich Kuhn
1. Bürgermeister



Gabi Schmitt
Schriftführer/in